

c. Reichsschulden.

(Berichte der Reichsschulden-Kommission über die Verwaltung des Schuldenwesens und Denkschriften über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze.)

Stand der Bundes- und Reichsschulden nach dem Nennwerth.

Termin	Schuldverschreibungen (verzinsliche)		Schatzanweisungen		Darlehns-Kassenscheine (unverzinsliche)	Reichs-Kassenscheine (unverzinsliche)	General-Summe	Dazu Zins-Rückstände
	der Bundes-Anleihe ¹⁾	der Reichs-Anleihen ²⁾	verzinsliche	unverzinsliche				
	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.
Ende 1868	—	—	10 800,0	—	—	—	10 800,0	160,7
70	267 069,9	—	129 578,4	—	88 953,0	—	485 601,3	1 574,2
75	45,0	—	15,3	—	63,2	120 199,5	120 323,0	6,2
31. März 1877	34,8	16 300,0	3,3	13 300,0	54,2	168 741,2	198 433,5	—
87	18,0	486 201,0	—	54 150,0	—	133 868,5	674 237,5	300,0
93	18,0	1 740 842,5	—	—	—	120 000,0	1 860 860,5	2 838,9
94	18,0	1 915 714,5	—	—	—	120 000,0	2 035 732,5	2 904,7
95	18,0	2 081 219,8	—	—	—	120 000,0	2 201 237,8	3 214,8
96	18,0	2 125 255,1	—	—	—	120 000,0	2 245 273,1	2 914,3
97	17,7	2 141 242,3	—	—	—	(³ 120 000,0)	2 261 260,0	2 856,2

¹⁾ Die Schulden des vormaligen Norddeutschen Bundes sind bis auf 17 700 M. getilgt. — Die bis Ende 1878 noch nicht eingelösten Darlehns-Kassenscheine sind präflubirt. Von den ersparten Mitteln, welche zum Ersatz für eingelöste falsche Scheine verwendet wurden, ist der Rest mit 10,0 (1 000 M.) im Etatsjahr 1890/91 an die Reichshauptkasse abgeführt worden.

²⁾ Ein Theil der für die Reichsmilitär-Verwaltung aufgenommenen Anleihen belastet Bayern nicht, ferner werden Bayern und Württemberg auch nicht durch Anleihen für die Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung belastet, da diese Staaten eigene Post- und Telegraphen-Verwaltung haben. Die Haftung für die Reichsschulden vertheilt sich demnach verschieden auf drei Finanz-Gemeinschaften, je nach den Zwecken, zu denen die Anleihen erfolgt sind. Hiernach entfallen von dem Schuldkapital:

- A. auf die Finanz-Gemeinschaft sämmtlicher Bundesstaaten zu 4% 311 616,0, zu 3 1/2% 753 364,1, zu 3% 874 968,1 (1 000 M.)
- B. auf die Finanz-Gemeinschaft der Bundesstaaten mit Ausschluß von Bayern zu 4% 79 152,4, zu 3 1/2% 27 895,7, zu 3% 16 119,0 (1 000 M.)
- C. auf die Finanz-Gemeinschaft der Bundesstaaten mit Ausschluß von Bayern und Württemberg zu 4% 59 231,6, zu 3 1/2% 8 740,2, zu 3% 10 155,2 (1 000 M.)

mithin im Ganzen zu: (⁴4% 450 000,0, zu 3 1/2% 790 000,0, zu 3% 901 242,3 (1 000 M.)

³⁾ Davon 4 000 000 Abschnitte zu 5 M., 1 500 000 Abschnitte zu 20 M., 1 400 000 Abschnitte zu 50 M.

⁴⁾ Die Schuldverschreibungen der 4% Reichsanleihe sind durch Gef. v. 8. März 1897 (R.-G.-Bl. S. 21) in 3 1/2% umgewandelt worden.

d. Der Reichs-Invalidenfonds.

(Reichstags-Drucksachen und Berichte der Reichsschulden-Kommission.)

Die Dotation des Reichs-Invalidenfonds betrug nach § 1 des Gesetzes vom 25. Mai 1873 (R.-G.-Bl. S. 117): 561 000 000 M. Der Fonds war Ende Februar 1874 bis auf einen Barbestand von 7 874,88 M. in Schuldverschreibungen und Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen angelegt.

	Aus der Kapitalsubhanz sind gemäß § 7 l. c. Zuschüsse geleistet:	1 000 M.	An Zinsen sind aufgenommen und verausgabt:	1 000 M.	Kapitalbestand (unter Anrechnung der Zinspapiere nach dem Nennwerth):	1 000 M.
	Bis Ende März 1887		72 201,0		317 277,5	Ende März 1887
Im Etatsjahr 1887/88		6 274,1		20 642,5	» » 1888	494 529,3
» » 88/89		88/89		6 023,7	» » 89	488 399,2
» » 89/90		5 975,0		20 400,8	» » 90	482 259,1
» » 90/91		5 854,9		19 726,0	» » 91	476 420,1
» » 91/92		5 902,5		19 328,4	» » 92	470 692,1
» » 1892/93		5 616,6		19 005,4	» » 1893	464 914,6
» » 93/94		7 675,5		18 799,4	» » 94	457 194,9
» » 94/95		9 714,3		18 069,3	» » 95	447 708,9
» » 95/96		11 060,7		17 706,8	» » 96	436 159,3
» » 96/97		11 585,7		17 167,2	» » 97	424 613,7